

HAMMAGAZIN

August 8/1976



**Alte schöne Bauernhäuser
in der Großstadt Hamm**



So ein Kredit ist was ganz Normales.

Manchmal fallen unerwartet größere Ausgaben an.
Und man braucht mehr Geld, als man gerade hat. Was tun?
Einfach zur Sparkasse gehen und Kredit holen.
Denn die Sparkasse gibt Kredite schnell und unkompliziert.

Wann holen Sie sich Ihren Sparkassen-Kredit?

Sparkasse Hamm





Das erste Familienwochenende des VHS auf Oberwerries war ein voller Erfolg. Cläre Braun-Lengers, stellvertretende Leiterin der Hammer VHS, möchte die Einrichtung weiter fördern und ausbauen.

Ein „Hammer Original“ erwerben

Die Ausstellung „Meisterblätter der Druckgraphik“ im Gustav-Lübcke-Museum, eine Veranstaltung zur 750-Jahrfeier der Stadt, findet regen Zuspruch. Sie bringt einen Querschnitt der europäischen Druckgraphik von den Anfängen bis zur Schwelle der Gegenwart. Doch der Besucher kann nicht nur Kunstwerke betrachten. Er kann auch eines mit nach Hause nehmen. Das Museum hat als zusätzliches Angebot einen kleinen Holzschnitt des 16. Jahrhunderts, dessen originaler Druckstock sich im Museumsbesitz befindet, in einer begrenzten und einmaligen Auflage abziehen lassen. Das Blättchen zeigt ein Paar, das sich, mit Laute und Harfe in der Hand, im Tanzschritt bewegt. Der Holzstock entstand um 1560 und dürfte, da er alter Hammer Museumsbesitz ist, auch ursprünglich in Hamm entstanden und gedruckt worden sein. Er zählt zu den wenigen Stücken, die die vielen Stadtbrände überstanden haben, und ist ein bedeutendes Zeugnis früher kunsthandwerklicher Arbeit in unserer Stadt.

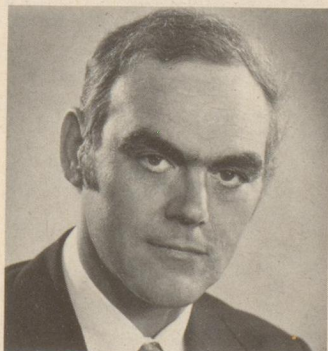
Wir proben soziales und lebendiges Leben

Schaumküsse, im Lagerfeuer gebacken, waren der Clou beim ersten Familienwochenende der Hammer Volkshochschule auf Schloß Oberwerries. Gemeinsam mit dem Westfälischen Kooperationsmodell (WKM) aus Vlotho wurde dieses Treffen von 18 Familien zu einer „runden Sache“, die, so die Initiatoren, in Hamm bald zum festen Hammer VHS-Programm gehören soll.

Ernster Hintergrund: Die Eltern und Kinder sollen das

Miteinander und Füreinander üben, theoretische Kenntnisse über das Familienleben an praktischen Beispielen studieren. Annedore Schultze, Projektleiterin aus Vlotho, stellte heraus: „Wir proben soziales, lebendiges Lernen“. Das WKM richtet diese Familienwochenenden seit langer Zeit mit Erfolg aus. Das Ergebnis faßt Annedore Schultze in einem Satz zusammen: „Die Eltern werden in der Erziehung sicherer“.

Oberstadtdirektor



Zum neuen Oberstadtdirektor der Stadt Hamm wurde Dr. Walter Fiehe (44) in der Sitzung des Rates am 13. Juli gewählt. Dr. Fiehe übernimmt das Amt am 1. Dezember d. J., nachdem Oberstadtdirektor Dr. Hans Tigges (64) am 30. November in den Ruhestand getreten ist. Dr. Fiehe ist seit dem 1. Juni 1970 Kämmerer der Stadt Hamm; er promovierte 1959 zum Dr. rer. pol.

Zeitschriften und Zeitungen in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Hamm hat die Anzahl der laufend bezogenen Zeitschriften jetzt auf 265 erhöht. Sie will damit einen besonderen Akzent auf aktuelle Informationsquellen legen, die gerade in einer Zeit der allgemeinen Finanzknappheit, verbreiteter Arbeitslosigkeit und Studienplatzmisere große Bedeutung auf dem gesamten Bildungssektor gewinnen.

Die Kosten für einen solchen Zeitschriftenbestand sind nicht gering. Sie sind jedoch gerechtfertigt, wenn sich die Benutzung effektiv gestaltet, d. h. wenn die Bestände intensiv genutzt werden. Und das ist in der Stadtbücherei zunehmend der Fall.

Der Wert der wissenschaftlichen Zeitschrift als Ergänzung zum Buchbestand ist ebenso unbestritten wie die Beliebtheit populärwissenschaftlicher und hobbybezogener Bätter.

Es galt, unter den 55000 Zeitschriften, die auf dem internationalen Markt zu haben sind, sowie den 10000 deutschsprachigen Blättern für die Großstadtbibliothek Hamm die rechte Auswahl zu treffen. Mit ihrem Angebot versucht die Stadtbücherei den unterschiedlichsten Leserproblemen entgegenzukommen.

Neben den Zeitschriften werden in der Stadtbücherei einige wenige regionale und überregionale Tages- und Wochenzeitungen gehalten. Die Aufbewahrung dieser Publikationen über längere Zeit ist aus Raumgründen unmöglich.

Der Orientierung über diese beiden Publikationsformen dient das neu herausgegebene Verzeichnis der Zeitschriften und Zeitungen, die augenblicklich in der Zentralstelle der Stadtbücherei Hamm laufend gehalten werden. Es wird an Interessenten kostenlos abgegeben. In diesem Verzeichnis sind zugleich Hinweise zur Erschließung der Zeitschriften und Zeitungen gegeben.

Hammer Kinder haben Glück

Feriengenuß für Daheimgebliebene



Ferienzeit — Reisezeit. Dieser bekannte Slogan ist in den vergangenen Jahren für immer mehr Menschen in unserem Land Wirklichkeit und Selbstverständlichkeit geworden. Die guten Gründe für das Reisen braucht man hier sicher nicht mehr einzeln ins Feld zu führen, aber d i e s e s verdient festgehalten zu werden: Reisen ist zu einem Stück gelebter Freiheit geworden. Daß mancher im beruhigenden Bewußtsein der entsprechenden Möglichkeiten schon wieder freiwillig auf die Ausübung dieser Freiheit verzichtet, um es sich zu Hause gut sein zu lassen, bedeutet keinen Widerspruch.

Bei solchen Selbstverständlichkeiten scheinen wir jedoch manchmal zu vergessen, daß es nicht nur den freiwilligen, sondern auch noch immer den erzwungenen Verzicht auf die so weit verbreitete Urlaubsfreizügigkeit gibt. Krankheit, Armut (ja, Armut!), physische und psychische Überlastung lassen die Urlaubsreise nur zu häufig wie ein unerreichbares Traumziel wirken, was angesichts der rundum lockenden und wahrgenommenen Angebote besonders schwer wiegt.

Bleibt der belebende Tapeetenwechsel in den Ferien aus, stehen nicht zuletzt Tausende



Umfangreich ist das Angebot an Ferienveranstaltungen für Kinder, die nicht verreisen können. Fingermalen, Kindertanz, Zeltpaß, Nacht am Lagerfeuer, Planwagenfahrt, Abenteuerfahrt mit Booten, Kinderkirmes, Diskothek, ein Tag auf dem Verschiebebahnhof, Bahn-Fahrrad-Tour ins Abenteuer und andere Veranstaltungen lassen Kinderherzen höher schlagen.

HAMMER FERIEN SPASS SOMMER 1976



unserer jüngeren und jüngsten Bürger buchstäblich auf der Straße — untätig, unausgefüllt. Die Schulpforten sind geschlossen, die — wenn auch häufig ungeliebte — systematische Tageseinteilung durch Unterricht und Hausaufgaben

existiert nicht. Erholen müssen sich die Kinder, aber beschäftigungslos sollen und wollen sie in ihrem Lebensalter nicht sein. Was tun, wenn die Familie keine Reise — willkommener Ersatzanreiz in Fortsetzung des gewohnten

Schulbetriebes — planen kann oder Vaters und Mutters Berufsurlaubzeit viel kürzer ist als die eigentlich so herrliche Sommerferienzeit?

Das Problem, vor allem den letzteren Fall, wird man nie ganz lösen können. Aber es

gibt mannigfaltige Gelegenheiten, den Jungen und Mädchen wenigstens zeitweise Beschäftigung und sinnvolle Feriengestaltung zu bieten, von großer Bedeutung vor allem für die „Ganz-Daheim-Gebliebenen“. Das zeigt die Erfahrung in den

Hammer Kinder haben Glück

früher selbständigen Städten und Gemeinden, die nun schon das zweite Jahr unsere gemeinsame Stadt Hamm bilden, und das hat auch im vergangenen Jahr eben diese neue Großstadt bewiesen. Zahlreiche Initiativen der freien Träger und der kommunalen Stellen, des Stadtjugendamtes, der Kirchengemeinden, Verbände und Gruppen — mit hohem persönlichen Einsatz der einzelnen Mitarbeiter — haben dazu geführt, Hunderten von Kindern eine Ferienfreude zu bereiten.

Was dabei im letzten Jahr, nach den Umwälzungen der kommunalen Neuordnung manchmal Hals über Kopf, auf die Beine gestellt werden mußte und sich dennoch bewährt hat, soll auch 1976 stattfinden — zwar fern von übersteigertem Perfektionismus, aber systematischer vorbereitet, klarer koordiniert, harmonischer abgestimmt mit allen Trägern. Unter Federführung des Jugendamtes haben Termin- und Programmgespräche stattgefunden, wodurch sichergestellt ist, daß möglichst

Zum „Abenteuerspiel“ trafen sich Jungen und Mädchen auf dem Karlsplatz (Bild oben). Ab Marktplatz Hamm-Norden startete eine Gruppe zur Fahrrad-rallye (Bild Mitte). Insgesamt 200 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren machen drei Wochen „Ferien ohne Koffer“ auf Gut Caldenhof; sie werden morgens von zu Hause abgeholt und verbringen die Tage in ihrem Ferienlager (Bild unten).



in allen Stadtteilen schulkindergemäße Angebote zur Verfügung stehen; als zweitrangig hat dabei zu gelten, wer der jeweilige Träger ist. Denn den betroffenen Kindern ist die Person oder Organisationsform des Veranstalters sicher ziemlich gleichgültig. Der Jugendwohlfahrtsausschuß hat den freien Trägern, die vor allem personell mit selbstlosem, freiwilligem Einsatz arbeiten, Zuschüsse zur Abdeckung des Sachkostendefizits bewilligt; weitere nicht unerhebliche städtische Mittel fließen in die Maßnahmen des Jugendamtes ein. Den Kindern in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen werden Gutscheine zugesandt, um die Aufbringung der kleinen Eigenbeiträge zu erleichtern. Denn eine geringfügige Kostenbeteiligung ist aus pädagogischen und psychologischen Gründen bei den meisten Veranstaltungen vorgesehen, nach folgender Überlegung: Wer, ohne sich großen Zwang anzutun, 50 Pfennige für eine Cola oder ein Eis ausgeben kann, der sollte durch einen entsprechenden geringen „Obulus“ auch den Wert der für ihn vorbereiteten Angebote verdeutlicht erhalten

und wissen, daß er damit gleichzeitig, wenn auch in bescheidenem Umfang, die Kosten der hier erbrachten Leistungen tragen hilft.

Was wird nun geboten? Eine Ferienfreude soll es sein, ein „Hammer Ferienspaß“ im Jubiläumsjahr („750 Jahre Stadt Hamm“). Neben der bewährten Stadtranderholung für über 200 Kinder auf Gut Caldenhof (zweimal drei Wochen, durchgeführt von den Hammer Wohlfahrtsverbänden, mit 20 000,— DM von der Stadt Hamm mitgetragen) soll überall etwas los sein — aber nicht im Sinne einer großen „Show“, sondern bei einer intensiven Beteiligung, einem richtigen Mitmachen der Kinder. Fingermalen, Kindertanz, Zeltspäß am Wochenende, Nacht am Lagerfeuer, Kinderfilm, ein Tag auf dem Verschiebebahnhof, Bahn-Fahrrad-Tour ins Abenteuer, Kinderkirmes, Diskothek, Planetarium und Bergbaumuseum, Planwagenfahrt, Kindertheater, Fahrt zum Wildpark, Kinderhappening, Jugendfilm, Puppenspiel im Freien, Fahrt zum Gut Heidhorn, Freizeitpark Villigst, Kasperletheater, Spiel ohne Grenzen, Abenteuer

erfahrt mit Booten, Fahrradrallye — klingt das nicht mehr als verheißungsvoll?

Vieles, sehr vieles ist jahreszeitgemäß auf offenen Plätzen und freien Flächen vorgesehen. Guten Mutes wird die Sonne mit eingeplant. Sollte es aber mal regnerisch werden, steht fast überall überdachter Ersatz zur Verfügung.

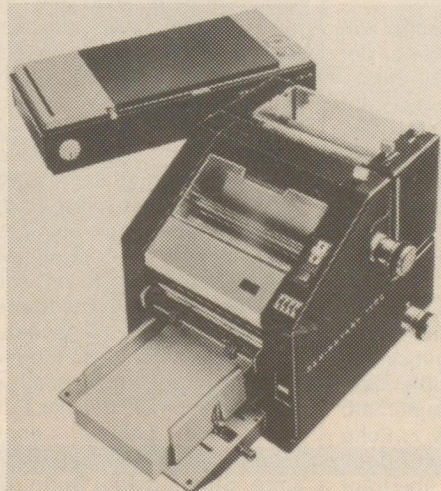
Es würde zu weit führen, die vielen Möglichkeiten hier vollständig mit Ort- und Zeitangabe zu verzeichnen. Dafür hat die Stadt ein praktisches Programmheft drucken lassen, in dem die städtischen und freien Angebote übersichtlich dargestellt sind, in zeitlicher Reihenfolge und nach Stadtteilen gegliedert. Das Symbol für den „Hammer Ferienspaß 1976“ bildet ein Plakat, das aus siebenzig Arbeiten der Marien-Fachschule für Sozialpädagogik in Hamm ausgewählt wurde.

Mit viel persönlichem Engagement bei den Mitarbeitern des Jugendamtes und den freien Gruppen und Verbänden ist der „Hammer Ferienspaß 1976“ vorbereitet worden. Mit zahllosen Überstunden, freiwilligen Einsätzen, strapazierten Nerven, Urlaubsoffern und finanziellen Anstrengungen,

aber auch mit Freude an der Sache wird der Ferienspaß nun durchgeführt — damit Hammer Kinder auch hier am Ort fröhlich, unbeschwert, erlebnisreich und damit letztlich erholsam ihre Ferien verbringen können. Die Bevölkerung unserer Stadt wird Arbeit und Mühen, die alle Beteiligten mit den Ferienmaßnahmen zum Wohle der Jüngeren in unserer Gemeinschaft auf sich genommen haben, sicherlich dankbar registrieren.

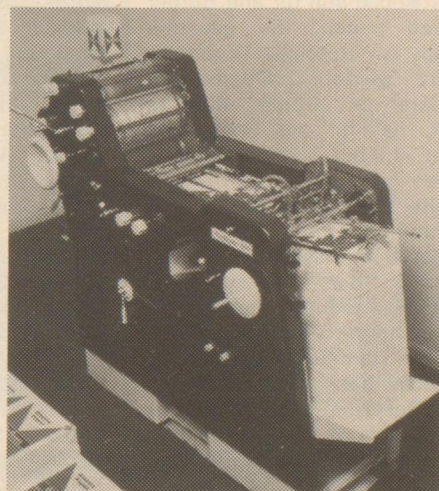
REX-ROTARY Vertrieb - Hamm

Der absolute Büro-Offset-Drucker für die Hausdruckerei



Selber
drucken spart.

Während der XX. Olympischen Sommerspiele bewiesen REX-ROTARY Büro-Offsetmaschinen Wirtschaftlichkeit durch flexiblen Einsatz vielseitiger Druckträger. Beispiele aus der Leistungsskala der REX-ROTARY Olympiadruckereien erhalten Sie auf Anfrage.



Unser Offsetmaschinenprogramm: Büro-Offset 1502 u. 1503 DIN A 4 - Klein-Offset 1504 DIN A 4 u. 1505 DIN A 3

Mehr Wirtschaftlichkeit mit **REX-ROTARY Büro-Offset-Druck**



REPROGRAFIE - RZEPKA
47 Hamm Hohe Str.19 Tel.02381/25192



Die dritte Hammer Spielparty wird vom 4. bis zum 11. September in der Innenstadt veranstaltet. Die Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft e. V. hat sich wieder interessante Gags einfallen lassen.

Festwoche im September: Ganz Hamm feiert mit

Ganz Hamm feiert mit: „Die Festwoche soll für alle Bürger etwas bieten, die gesamte Stadt ein fröhlicher Tummelplatz werden.“ Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL hat für die Festwoche vom 3. bis 12. September einen großen Wunsch — die breite Beteiligung der Bevölkerung.

Die Kommission zur Vorbereitung der 750-Jahr-Feier schafft in monatelanger Arbeit die richtigen Voraussetzungen für die Hammer Superfete anlässlich des Stadtjubiläums. Zur Ouvertüre ein Festival der Freundschaft für die ausländischen Mitbürger und als Finale ein Johann-Strauß-Abend mit Generalmusikdirektor Heinz Wallberg. Zwei Kontrapunkte, die das Programm charakterisieren: Vielseitigkeit in jeder Beziehung.

Die Verantwortlichen haben keine Mühen gescheut, um an insgesamt 10 Tagen 40 Einzelveranstaltungen zu präsentieren, und trotzdem alles ge-

tan, um Kosten zu sparen (das Motto: „So wenig Geld wie möglich ausgeben“). Hauptattraktion der Festwoche, die in den Zentralhallen, in der Innenstadt und im Jahnstadion stattfindet, werden sicherlich die dritte Hammer Spiel-Party, die Oldtimer-Rallye, der Ball International und die Musikschau mit ausländischen Polizeimusikcorps sein. Organisator Reinhard Werry gelang eine kleine Sensation: Erstmals seit ihrem Bestehen hat die Londoner Scotland-Yard-Band die Erlaubnis erhalten, außerhalb der britischen Hauptstadt aufzutreten. In Hamm kommt es im übrigen zu einem reizvollen „Duell“: Der berühmte Scotland Yard kann mit der nicht minder bekannten Kapelle der Pariser Stadtpolizei konkurrieren. Das internationale musikalische Gepräge vervollständigen der Chor Smith & Company aus Santa Monica, die Stadtkapelle Neufchateau, die Majorettes aus Toul und aus Zoetermeer und die

Polizeiband aus Arnheim.

Die Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm will ebenfalls zu dem Erfolg der Festwoche beitragen. Vorsitzender Peter Rosenberger gibt einige Stichworte: „Wir haben drei Schwerpunkte an der Pauluskirche, am Bahnhofsvorplatz und in der Fußgängerzone. Hier wird von morgens bis abends flotte Musik von schicken Kapellen gespielt, außerdem sollen ein Preisausschreiben und ein Schaufensterwettbewerb die Bürger anlocken.“ Die dritte Hammer Spielparty findet Echo auch außerhalb unserer Stadt. Das „Echo West“ des Westdeutschen Rundfunks (WDR) überträgt am 11. September von 11.05 bis 11.50 Uhr live aus der Hammer City.

Dazu kommen sechs weitere Veranstaltungen, die sich über die gesamte Festwoche erstrecken: Im Stadtwerkehaus wird vom 4. bis 12. September eine Briefmarkenausstellung gezeigt, in der Stadtparkasse

die Ausstellung „Malen als neue Kraft im Alter“ mit Bildern älterer Menschen aus zehn europäischen Ländern. „Wir und Ihr — Gastarbeiter unter uns“ heißt die Ausstellung in der Bezirksverwaltungsstelle Bockum-Hövel. „Hamm nach dem Kriege“ wird ab 12. September in der Stadtparkasse am Markt zu sehen sein. Desweiteren: Stadtmeisterschaften im Kettcarfahren in allen Stadtteilen für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr und ein internationales A-Jugend-Fußballturnier (Teilnehmer: Irischer Fußballverband Leinste, englischer Fußballverband Yorkshire, Stadtauswahl Dortmund und Stadtauswahl Hamm).

Festival der Freundschaft

In den auf Hochglanz gebrachten Zentralhallen, in der Fußgängerzone Weststraße und im Jahnstadion spielt sich die Hammer Festwoche vom 3. bis 12. September in erster Linie ab. Damit Sie, liebe Leser, bereits einen möglichst genauen Einblick in das „Wie“, „Wann“ und „Wo“ haben, veröffentlicht „HAMMAGAZIN“ das Programm der Festwoche ausschnittsweise.

Freitag, 3. September:
Festival der Freundschaft für die ausländischen Mitbürger (20 Uhr in den Zentralhallen, ausgerichtet vom ökumenischen Arbeitskreis).

Samstag, 4. September:
Start zur Oldtimer-Rallye um den Jubiläumspokal der Stadt Hamm mit 40 „Schnaferln“ (10 Uhr). Ebenfalls um 10 Uhr Kaiserschützen aller Hammer Schützenkönige. Ab 11 Uhr Aktion „Schützt die Lippe“ (veranstaltet vom städtischen Umweltausschuß). Isenbeck-Bierparty um 20 Uhr in den Zentralhallen mit dem Orchester Freddy Brock und der Pilzpickers Jazz-Band.

Sonntag, 5. September:
Fahrzeugschau der Deutschen Bundesbahn mit alten und neuen Loks, ganztägig auf Gleis 21 und 22. Ab 11 Uhr

Frühschoppen mit Skiffel- und Country-Musik im Foyer der Zentralhallen, um 14 Uhr Platzkonzert in den Zentralhallen und um 20 Uhr „Tanz mit mir“ im Kurhaus mit der „City Swing Companie“ aus Köln (Beginn 20 Uhr).

Montag, 6. September:
Kindernachmittag mit dem Westdeutschen Rundfunk ab 15 Uhr in den Zentralhallen. Von 18.30 bis 21 Uhr Pop-Disco-Party mit Mal Sandock und zwei Pop-Bands aus England (veranstaltet von der Getränkefirma Coca-Cola).

Dienstag, 7. September:
Die Spadaka Heessen präsentiert von 19 bis 23 Uhr die „Rentnerband“ in den Zentralhallen.

Mittwoch, 8. September:
Show-Mode-Musik von 15 bis 18 Uhr bzw. 20 bis 23 Uhr in den Zentralhallen, in Zusammenarbeit mit den Firmen Leineweber, Gerstenberg, Ledwa, Spadaka, Mahlberg, Holtmann und Pelz-Walther. Die Senioren erwartet bei der Nachmittagsveranstaltung ein besonderes Geschenk.

Donnerstag, 9. September:
Von 20 bis 23 Uhr „Hammer

Quiz“ mit Kandidaten aus den sieben Stadtbezirken. Der Quizmaster steht noch nicht fest, verhandelt wird u. a. mit Peter Frankenfeld und Dieter Kürten. An dem Quizabend beteiligt sich die Stadtparkasse Hamm.

Freitag, 10. September:
Tag der Feuerwehr. Einzelheiten liegen noch nicht fest.

Samstag, 11. September:
Spielparty in der Innenstadt (ab 10 Uhr), von 10 bis 11 Uhr Feldparade der Bundeswehr, ab 14 Uhr Großveranstaltung im Jahnstadion mit internationaler Polizeimusikschau, Einweihung der neuen Rundlaufbahn mit internationalen Spitzensportlern und den Mannschaftswettbewerben zum Abschluß der Hammer Spielparty. Ebenfalls am 11. September: Von 20 bis 3 Uhr Ball International in den Zentralhallen mit mehreren Big-Bands. Unter Beteiligung des Chemiekonzerns Du Pont.

Sonntag, 12. September:
Oldtimerfahrten der Bundesbahn zwischen Hamm und Rhynern (von 10 bis 18 Uhr), ab 11 Uhr Frühschoppen in den Zentralhallen, von 18 bis 24 Uhr Festlicher Kehraus mit dem Heeresmusikcorps VII der Bundeswehr in den Zentralhallen und um 20 Uhr Johann-Strauß-Abend.



Den „festlichen Kehraus“ am 12. September von 18 bis 24 Uhr in den Zentralhallen gestaltet musikalisch das Heeresmusikcorps VII der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Schifer.

**BAUBESCHLÄGE
EISENWAREN
HEIMWERKERBEDARF
ALARMANLAGEN**

**HAMMER
SCHLÜSSEL
DIENST**



SCHRÖTER+FABIAN

**4700 HAMM 1
RITTERSTRASSE 34
POSTFACH 670
TEL. 02381/22321**

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert - das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG

Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53



1976 Waldbühne Heessen in Hamm

Lustspiel „Im weißen Rößl“

Aufführungen:

Mittwoch, 11. August, 16.00 Uhr
Samstag, 14. August, 20.00 Uhr
Samstag, 21. August, 20.00 Uhr
Samstag, 28. August, 20.00 Uhr
Sonntag, 29. August, 16.00 Uhr

Märchen

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Aufführungen:

Sonntag, 15. August, 16.00 Uhr
Mittwoch, 18. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 22. August, 16.00 Uhr

Abenteuerliches Kinderstück „Stokkerlok und Millipilli“

Aufführungen:

Samstag, 7. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 8. August, 16.00 Uhr
Mittwoch, 25. August, 16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellungen:
Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen, Postfach 1362, 4700 Hamm 5,
Ruf: 3 23 79

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof (im Hause Horten) und in
allen Filialen der Spar- und Darlehnskasse.

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebär ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Rampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Wir versenden kostenlos das

Hammagazin

an Bürger unserer Stadt,
die in außereuropäischen
Ländern leben. Anschriften
bitte beim Verkehrsverein
am Bahnhof abgeben.

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras ·
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

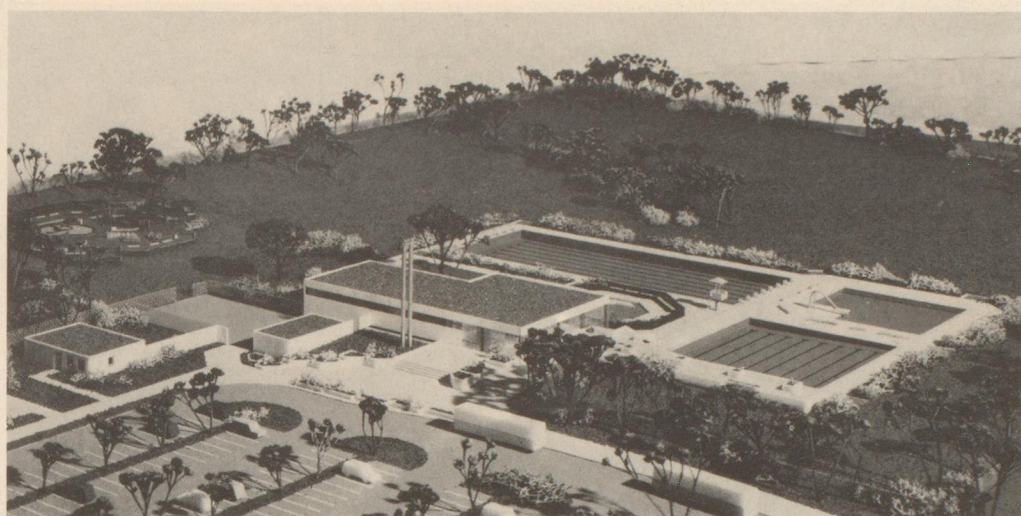
Mit Pfaff nähen ein
Hobby, das sparen hilft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Vier Wasserbecken im Freien und ein Planschbecken im Innern mit einer Gesamtfläche von 2000 Quadratmetern gehören zu dem fertiggestellten Freibadteil des integrierten Hallenfreibades Süd.



Achtes Freibad in Hamm eröffnet

Nicht nur die Bevölkerung von Hamm — auch die Umgebung kann sich freuen. Mit dem „Freibad Süd“ hat Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL am 17. Juli das achte Freibad der Großstadt Hamm eröffnet. In einer Rekordbauzeit wurden nach der Planung und Bauleitung des Hochbauamtes der Stadtverwaltung 35000 Quadratmeter Ackerfläche geerntet, Wasserbecken mit einer Gesamtwasserfläche von 2000 Quadratmetern errichtet und ein Freibadkomplex modernster Art erstellt. Das „Freibad Süd“ liegt in Hamm-Süd westlich der Bundesstraße 63 Hamm-Werl im Stadtteil Berge; es hat einen Einzugsbereich von 30000 Einwohnern. Die Zufahrt erfolgt durch die Ostdorfstraße. Zur B 63 hin ist das Bad durch einen Sicht-, Wind- und Lärmschutzwall abgeschirmt.

Rekordbauzeit

Am 12. Juni 1974 faßte der damalige Rat der Stadt Hamm den endgültigen Beschluß, an dieser Stelle ein integriertes Hallenfreibad, dessen erste Baustufe dieses neue Freibad darstellt, zu bauen. Am 26. Juni 1975 wurden die Aufträge für die Hochbauten und die Filtertechnik vergeben, während mit den Arbeiten für die Becken zwei Monate früher begonnen worden war. Damit beträgt die Bauzeit für die wesentlichen Teile des Bades 12

Monate und stellt eine Rekordbauzeit dar. Die Kosten für das Freibad wurden mit 5,5 Millionen DM veranschlagt und nicht überschritten; auch diese Tatsache ist hervorzuheben.

Wasserspielgarten für Kleinkinder

Zum Freibadteil gehören
Schwimmerbecken 21 x 50 m
Trimm-Dich-Becken mit Schwimmkanal zur Wärmehalle 21 x 25 m
Nichtschwimmerbecken 200 qm
Kinderwasserspielgarten 80 qm
Planschbecken in der Wärmehalle 15 qm
Die gesamte Wasserfläche hat ca. 2000 Quadratmeter.

Der Parkplatz weist rd. 200 Pkw-Abstellplätze, eine Vorfahrfläche für zwei Busse sowie eine günstig gelegene Abstellfläche für 550 Fahrräder aus. Der Hochbauteil des Bades mit Wärmehalle, Kiosk, Sanitäreinrichtungen und wassertechnischen Anlagen hat ein Bauvolumen von rd. 6000 Kubikmetern. Hinzu kommt ein Schwimmlehrerhaus mit einer Wohnfläche von 85 Quadratmetern. Im Sonnenwinkel vor der Schwimmhalle liegt mit Beobachtungsmöglichkeit aus dem Aufenthaltsraum der Wasserspielgarten für die Kleinkinder.

Neueste Filteranlage

Durch Gasheizung wird das Wasser bei kühler Witterung erwärmt. Den neuesten Anforderungen an die Hygiene entspricht das Bad durch eine Filtertechnik neuester Art. In vier Stunden wird das gesamte Wasser des Schwimmbeckens einmal umgewälzt, für das Wasser im Trimm-Dich-Becken werden hierfür knapp zwei Stunden, für das Nichtschwimmerbecken eine Stunde und für die Planschbecken nur eine paar Minuten benötigt. Die Beckenumgänge sind unterkellert; dadurch können die Rohrleitungen jederzeit kontrolliert werden.

Spezialeinrichtungen für Versehrte

Die Badeplatte mit ihren drei Außenbecken ist gegenüber dem Innenbereich um einen Meter abgesenkt, um eine möglichst natürliche Einlagerung des Bades in das nach Südosten leicht abfallende Gelände zu erreichen. Von der Café-Terrasse ergibt sich ein reizvoller Überblick auf das Freibadgelände. Höhenunterschiede im Eingangs- und Terrassenbereich sind außer durch Treppen auch durch flache Rampen ausgeglichen; hiermit ist den Versehrten und den Besuchern mit Kinderwagen ein bequemer Zugang möglich.

Später auch Hallenbad

In einem späteren Bauabschnitt soll ein Hallenbad angegliedert werden. Hiermit wird die Schwimmanlage um ein Hallenbecken von 12,5 x 25 Metern und ein Springerbecken von 10,5 x 12,5 Metern erweitert. Außerdem soll der Umkleideraum verdoppelt werden. Das endgültige Bauwerk stellt erstmals die absolute Integration von Hallen- und Freibad dar und kann als Prototyp für Hallenfreibäder bezeichnet werden.

Günstiger Eintrittspreis

An Personal werden für das Freibad drei Bademeister, drei Kassiererinnen, drei Badewärterinnen und eine Hilfskraft benötigt. Das Bad wird von Montags bis freitags um 6.00 Uhr sowie samstags und sonntags um 8.00 Uhr geöffnet; es schließt täglich um 20.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 1,— DM sowie für Jugendliche und Kinder 0,50 DM. Zehnerkarten kosten 8,— und 4,— DM.

Im nächsten Sommer noch schöner

Das neue Freibad vermag schon jetzt seinen Besuchern vieles zu bieten. Im nächsten Sommer jedoch wird es noch schöner sein. Bäume, Sträucher, Rosenbeete und weitere Rasenflächen, die wegen der kurzen Bauzeit und der anhaltenden Trockenheit nicht wachsen konnten, werden die Anlage verschönern. Ist



WILHELM FATHEUER BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG

Liefert:
Baustoffe für Hoch-, Tief- u. Straßenbau
Alles für die Althauserneuerung
Holz · Fertigelemente · Fina-Flüssiggas

Besuchen Sie bitte unser modernes
Baustofflager, Ackerstraße 2, mit
Baumarkt und Ausstellungsräumen!

4700 HAMM 1, Büro: Wilhelmstraße 103
Lager: Ackerstraße 2 (Am Wilhelmsplatz)
Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 4 47 11
- Samstags bis 11 Uhr geöffnet -



Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gärtner
HAMM · BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



gilde
teppiche

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 · Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

**Sofort
Kredit**



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Zum Davis-Cup

über 100 Biere aus aller Welt
47 Hamm, Kentroper Weg 16
Telefon (0 23 81) 2 97 65

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 280 13

PEUGEOT



DAF



Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28

*Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann*

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1—3, direkt am Markt

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Verkehr beraten den Neu- und Ausbau der Fährstraße und des Hohefeldweges als Teilstück eines mittleren Verkehrsrings von Heessen über Hamm-Osten nach Wiescherhöfen



780 km Straße in der Großstadt Hamm

Straßen, Wege und Plätze einer Stadt sind sinnvoll zu planen und in ein Gesamtstraßenverkehrskonzept einzufügen. So hat auch die Stadt Hamm ihr Straßennetz in das Netz der Bundes- und Landesstraße integriert und es den überörtlichen Straßen angepaßt. Zwei Autobahnen (die Autobahn Hannover-Ruhrgebiet und die Autobahn Bremen-Köln) verlaufen durch Hamm und haben hier Auffahrten. Die Bundesstraße 61 und die Bundesstraße 63 durchqueren das Stadtgebiet in Ost-Westrichtung bzw. in Nord-Süd-Richtung; sie bringen einen erheblichen überörtlichen Verkehr durch die Innenstadt. Weiterhin durchziehen 12 Landstraßen die Großstadt. Die befestigten Straßen in Hamm haben eine Länge von 780 Kilometern, das entspricht der Entfernung von Hamburg bis München. Davon hat die Stadt 695 Kilometer selbst zu unterhalten. Und immer weiter wird geplant und gebaut, um das Straßennetz den Bedürfnissen der Zeit anzupassen.

Mit den Straßenbaumaßnahmen und anderen Aufgaben, wie z. B. dem Flächennutzungsplan, befaßt sich der Ausschuß für Planung und Verkehr als Fachausschuß des Rates der Stadt Hamm. Ihm gehören an: Ratsherr (RH) Morawietz (SPD) als Vorsitzender, RH Otto (CDU) als stellvertre-

tender Vorsitzender, RH Dahmann, RH Disselbrede, RH Petzmeyer, RH Reinköster, RH Zimmer und Bürgervertreter (BV) Seifert von der SPD, RH Heinlein, RH Kaldewei, RH Wolf, BV Hermann, BV Kruse und BV Dr. Potthoff von der CDU sowie BV Hoferichter von der F.D.P. Für HAMMAGAZIN sprach Irene Stork mit Ratsherrn Adalbert Morawietz über die Verkehrsplanungen in der Stadt Hamm.

HAMMAGAZIN: Herr Morawietz, welche größeren Straßenbauvorhaben berät der Ausschuß für Planung und Verkehr im Augenblick?

Ratsherr Morawietz: Als größeres Vorhaben ist zur Zeit der Neu- bzw. Ausbau der Fährstraße und des Hohefeldweges als Teilstück eines mittleren Verkehrs-Ringes von Heessen über Hamm-Osten, Westtünen nach Wiescherhöfen in der Planung. Beide Teilstücke sind dringend notwendig. Das Problem hierbei liegt darin, eine neue Straße zu bauen, aber trotzdem den wertvollen Baumbestand des Kurparks sowie der Lippe- und Ahse-niederungen soweit als möglich zu erhalten.

HAMMAGAZIN: Die örtlichen Tageszeitungen berichten seit Wochen wiederholt über die Verlängerung der Fußgängerzone in der Innenstadt. Wie sieht der Ausschuß für Planung und Verkehr diese

Maßnahme?

Ratsherr Morawietz: Es gibt zwei Vorschläge für die Verlängerung der Fußgängerzone, einmal die Verlängerung bis zur Westseite der Pauluskirche, zum anderen die Verlängerung einschließlich der Pauluskirche. Beide Möglichkeiten bringen verkehrstechnische Schwierigkeiten, da der Verkehr der Bundesstraße 63, der Linienverkehr der Omnibusse und der allgemeine Süd-Nord- und Ost-West-Verkehr umgelenkt werden müssen. Sobald entsprechende Pläne und Kostenermittlungen vorliegen, wird der Ausschuß für Planung und Verkehr sich bemühen, dem Rat eine optimale Lösung vorzuschlagen. Zunächst soll probeweise am ersten Wochenende im September anläßlich der 750-Jahrfeier der Stadt Hamm die Fußgängerzone verlängert werden.

HAMMAGAZIN: Die Förderung von Straßenbaumaßnahmen durch das Land setzt voraus, daß ein Generalverkehrsplan vorliegt. Existiert für die gesamte Großstadt Hamm bereits ein solcher Generalverkehrsplan?

Ratsherr Morawietz: Seit der kommunalen Neuordnung existieren für die Stadt Hamm verschiedene Generalverkehrspläne, z. B. für den Stadtteil Heessen und die Gebiete, die zum Kreis Unna gehörten. Ferner liegen Untersuchungen

zum Generalverkehrsplan für die Stadtteile Hamm und Bokum-Hövel vor. Es ist beabsichtigt, für den gesamten Großstadtbereich einen einheitlichen Generalverkehrsplan aufzustellen. Der Ausschuß für Planung und Verkehr wird in der nächsten Zeit hierüber beraten.

HAMMAGAZIN: Herr Morawietz, sind Sie mit der parlamentarischen Arbeit des Ausschusses für Planung und Verkehr zufrieden oder könnte noch einiges verbessert werden?

Ratsherr Morawietz: In dem Ausschuß sind SPD, CDU und F.D.P. vertreten. Die demokratische Zusammenarbeit ist gut. Erschwerend für die Gesamtarbeit ist jedoch, daß der Rat der Stadt nach der kommunalen Neuordnung noch keine Zuständigkeitsordnung für die Arbeit der Ausschüsse erlassen hat. Es gilt weiterhin die Zuständigkeitsordnung des Rates der Stadt Hamm aus der Zeit vor der Neuordnung. Da es zu jener Zeit noch keinen Ausschuß für Planung und Verkehr gab, ist somit die Zuständigkeit dieses Ausschusses nicht geregelt. Hier könnte die Organisation der Ausschußarbeit noch verbessert werden.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Pioniere der Psychomotorik an eine große Gruppe von Erziehern und Therapeuten weiterzugeben, ist das erklärte Ziel des „Aktionskreises Psychomotorik“, der sich im April dieses Jahres konstituiert hatte und jetzt in Hamm, wo neuerdings auch der Sitz des Vereins ist, seine erste Mitgliederversammlung durchführte. Die Verbindung zu Hamm dokumentiert sich auch im Vorstand des Aktionskreises. Dr. Helmut Hünnekens, Leiter des Instituts für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik, ist Vorsitzender, E. J.

nommen. Jedes dritte Neugeborene ist ein Risikokind. Täglich werden in der BRD 100 bis 150 behinderte Kinder geboren (Hüter, 1970). Das sind jährlich 40000 bis 50000 Kinder, die nicht der Entwicklungsnorm entsprechen und mit mehr oder weniger ausgeprägten Störungen auf die Welt kommen.

Viele von ihnen leiden an einer minimalen cerebralen Parese (MCP), das heißt, ihr Gehirn weist leichte Funktionsstörungen auf. Daraus resultieren zumeist Verhaltens- und Bewegungsauffälligkeiten sowie Lernstörungen, während

der 4. Grundschulklasse fest, daß 10 Prozent so schwer verhaltensgestört sind, daß sie einer kinderpsychiatrischen Behandlung bedürfen. Nach Untersuchungen von JANTZEN (1964) an vierjährigen Kieler Vorschulkindern erwiesen sich 34,4 Prozent bereits als verhaltensauffällig.

Es bestehen nachweislich überaus enge Beziehungen zwischen psychomotorischen Verhaltensstörungen und Hirnfunktionsstörungen. Nach LEMPP (1973) fanden sich unter den milieureaktiv verhaltensgestörten Kindern 41 Prozent mit leichten Hirnstörungen. Andere Autoren geben weit höhere Prozentsätze an (ENKE, 1955: 73,6 Prozent; GÖLLNITZ, 1954: 93 Prozent).

In einer neueren Untersuchung konnten EGGERT und Mitarbeiter (1975) zeigen, daß ein psychomotorisches Training zur emotionalen Stabili-

sierung und sozialer Integration bei lese-rechtschreibschwachen Schülern führte. Das bestätigt und bekräftigt die praktischen Erfahrungen der letzten 20 Jahre, wonach psychomotorische Übungsverfahren nicht nur bei schwerer hirngeschädigten Körperbehinderten und Geistigbehinderten bemerkenswerte Erfolge aufzuweisen haben, sondern ebenfalls bei Verhaltens- und Lernstörungen. (HÜNNEKENS, HUPPERTZ, KIPHARD, LEGER, RIEDER, van der SCHOOT, VOLKAMER).

SCHILLING (1976) kommt unter Berücksichtigung des von v. BRACKEN und HAS (1970) vorgelegten Zahlenmaterials zu folgenden Prozentsätzen psychomotorischer Störungen bzw. psychomotorischer Behandlungsbedürftigkeit innerhalb der verschiedenen Behinderungsgruppen:

25 Prozent der Sinnesbehinderten	10 000 Kinder
48 Prozent der Verhaltensgestörten	70 000 Kinder
54 Prozent der Sprachbehinderten	83 000 Kinder
70 Prozent der Lernbehinderten	325 000 Kinder
98 Prozent der Geistigbehinderten	40 000 Kinder
100 Prozent der Körperbehinderten	40 000 Kinder
100 Prozent der Blinden	12 000 Kinder
Gesamt	580 000 Kinder

Behinderte Kinder bedürfen psychomotorischer Förderung

Kiphard aus Hamm, einer der stellvertretenden Vorsitzenden. Auch Sitz des Aktionskreises ist jetzt Hamm, nachdem das zunächst Köln-Lövenich gewesen war.

„Die Zahl der hilfsbedürftigen Kinder ist groß, die Eltern ratlos. Es fehlt an Therapeuten, die die Behandlung der stationären Institute fortsetzen können“, sagte Dr. Hünnekens bei der Begrüßung der Teilnehmer der Hammer Tagung Anfang Juli. Es fehle an Bewegungsfachleuten in Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Erziehungsberatungsstellen, Kindergärten, Heimen und Schulen. Es sei auch notwendig, solche Fachkräfte in freier Praxis zu wissen. „Diesem Notstand wollen wir uns gemeinsam stellen“, so Dr. Hünnekens.

Welche Ziele und Aufgaben der Aktionskreis Psychomotorik verfolgt, geht aus einem Aufsatz hervor, den der Aktionskreis HAMMAGAZIN für eine Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat.

Die Zahl der Behinderten in unserer Gesellschaft hat in den letzten 20 Jahren stark zuge-

schwerere Hirnschädigungen geistige und körperliche Behinderungen bewirken. LEMPP (1973) fand bei sogenannten normalen Schulkindern 17 Prozent mit leichten Hirnstörungen. Mindestens 6 Prozent aller Kinder der BRD sind nach Schätzungen des Deutschen Bildungsrates (1973) sonderschulbedürftig.

Hilfsmaßnahmen sind aber nur sinnvoll, wenn sie vor Schulbeginn appliziert werden. Bei einer von HELLBRÜGGE (1975) an 1500 als gesund geltenden Münchener Vorschulkindern durchgeführten Untersuchung zeigten 22 Prozent von ihnen bislang unentdeckte Entwicklungsstörungen. Das bedeutet, daß bei knapp einem Viertel aller Kleinkinder Behinderungen des Sehens, Hörens, Sprechens, der Bewegungsfähigkeit oder des Sozialverhaltens vorliegen.

Gerade die kindlichen Verhaltensstörungen stellen für die Pädagogik ein Problem von zunehmender Schwierigkeit dar. FREDDERKING stellte kürzlich bei Untersuchungen an 419 Heidelberger Schülern

Nach dieser Hochrechnung müßten in der BRD 580000 behinderte Kinder einer speziellen psychomotorischen Übungstherapie zugeführt werden.

Erfüllt von der Sorge um diese enorm große Zahl behinderter und gestörter Kinder, denen nachweislich über frühzeitige gezielte Sinnes- und Bewegungsanregungen am effektivsten geholfen werden kann, wurde am 1. April 1976 der „Aktionskreis Psychomotorik e. V.“ gegründet. Das besondere Anliegen dieses gemeinnützigen Vereins, der eine interdisziplinäre Interessengemeinschaft zahlreicher engagierter Fachleute darstellt, ist die Entfaltung und Förderung der kindlichen Psychomotorik als Grundlage einer harmonischen Persönlichkeits- und Sozialentwicklung.

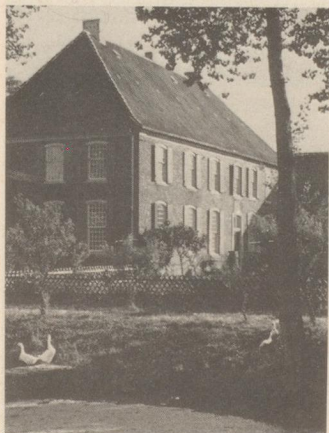
Medizinische, psychologische, sportwissenschaftliche und heilpädagogische Fachdisziplinen sind — jede für sich allein — überfordert, wenn es darum geht, kindliche Entwicklungsstörungen in ihrer vollen Breite zu erfassen. Mit Teilfördermaßnahmen ist

es im allgemeinen nicht getan. Gerade bei sehr jungen Kindern ist eine ganzheitlich konzipierte, das heißt alle Bereiche der Persönlichkeit erfassende sensomotorische und psychomotorische Betreuung am erfolgversprechendsten (KIPHARD, 1974, 1975).

Es ist leider eine bedrückende Tatsache, daß es bisher in Deutschland keine Ausbildungsmöglichkeit für psychomotorische Frühpädagogik und Therapie gibt, während in der Schweiz und in Frankreich seit einigen Jahren entsprechende Studiengänge schon bestehen. Was nützen uns wohlgemeinte motodiagnostische Reihenuntersuchungen an Modellgesundheitsämtern (SCHILLING, 1975), wenn sich keine ausgebildeten Bewegungsfachleute finden, die in der Lage sind, effektive psychomotorische Übungsprogramme bei auffälligen oder gestörten Kindern durchzuführen?

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e. V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redaktion: Helmut Fortmann,
Irene Stork, Reinhard Werry.
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen nicht
die Meinung der Redaktion wieder-
geben.
Titelbild:
Gerda Jucho
Fotos:
Jucho, Koch, Archiv
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 15 000



Niemand vermutet sie auf den ersten Blick in einer Großstadt, die von der Industrie geprägt ist: die alten Bauernhäuser und Herrensitze, die an vielen Stellen außerhalb der Stadt zu finden sind. Typisch westfälische Häuser, oft durch Generationen im Besitz der gleichen Familie, geben der Großstadt Stil und Gepräge. Man braucht sie nur zu entdecken. Und das Entdecken fällt nicht schwer, wenn man sich gelegentlich zu einer Fahrt durch das neue und große Hamm aufrafft.



Bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Bradford: Bürgermeister Jürgen Graef und Oberbürgermeister Frank Hillans

Partnerschaft zwischen Hamm und Bradford feierlich besiegelt

In einem Festakt in der Ratskammer des Rathauses von Bradford wurde die Partnerschaft zwischen Bradford und Hamm offiziell besiegelt. Der Oberbürgermeister von Bradford, Frank Hillans, und Bürgermeister Jürgen Graef in Vertretung des Hammer Oberbürgermeisters Dr. Rinsche unterzeichneten die Partnerschaftsurkunde, die unter dem Datum des 12. Juni 1976 ausgefertigt ist. In der Urkunde heißt es, „Der Oberbürgermeister von City of Bradford Metropolitan Council und der Oberbürgermeister von Hamm schließen am heutigen Tage in feierlicher Form eine Partnerschaft zwischen unseren Städten. Wir tun dies in der Überzeugung, daß ein reger Austausch der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bürgern unserer Städte, insbesondere der Jugend, zu einem besseren ge-

genseitigen Verstehen führen wird, was zur Einheit Europas beiträgt. Wir erklären, mit vereinten Anstrengungen diese Städtepartnerschaft mit Leben zu erfüllen und nach Kräften alle Bemühungen zu unterstützen, die unsere Bürger einander näherbringen.“

An den Feierlichkeiten im Bradforder Rathaus nahmen neben der Hammer Delegation mit Bürgermeister Graef sowie den Ratsherren Robert Rehling, Heinz Dahlmann, Franz-Josef Willemsen, Johannes Pampel, F.D.P.-Vertreter K.-H. Gräve und Oberstadtdirektor Dr. Tigges als Vertreter der Verwaltung, auch Abordnungen der anderen Partnerstädte Bradfords teil. Bradford unterhält bereits Städtepartnerschaften mit Roubaix (Belgien), Mönchengladbach (Bundesrepublik), Verviers (Frankreich) und Skopje (Jugoslawien).

In seiner Ansprache brachte Bürgermeister Graef, der die herzlichen Grüße von Oberbürgermeister Dr. Rinsche überbrachte, zum Ausdruck, daß die ersten Kontakte zwischen Hamm und Bradford von der jungen Generation geknüpft wurden. Und ihr müsse man deshalb dankbar sein, daß sie überwand, was die Väter noch trennte, daß sie Verständnissbereitschaft an die Stelle von Mißtrauen setzte und Freundschaft an die Stelle von Haß. Der Austausch der Partnerschaftsurkunden sei nicht der Abschluß einer Entwicklung, sondern setze den Anfang für noch mehr Kontakte zwischen den Menschen von Bradford und Hamm.

Nachdem der Oberbürgermeister von Bradford, Frank Hillans, in seiner Rede die Delegationen der Partnerstädte begrüßt hatte, wandte er sich an die Vertreter der Stadt Hamm. Die Oberbürgermeister der beiden Städte, so Frank Hillans, schlossen heute eine Freundschaftsverbinding, die schon lange bestehe. Die Partnerschaft habe mit Shipley begonnen, das heute zur neuen Großstadt Bradford gehöre. Die Partnerschaft sei Ausdruck eines aktiven und freundschaftlichen Austausches zwischen den Bürgern der beiden Städte und besonders zwischen der Jugend aus Bradford und Hamm und führe zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und helfe der Vereinigung Europas. Die Feierstunde endete mit den Nationalhymnen der Länder, deren Stadtdelegationen in Bradford vertreten waren.

Der offiziellen Besiegelung der Partnerschaft folgte noch ein interessantes Programm, an dem die Delegationen der einzelnen Städte teilnahmen. Im Mittelpunkt stand der für Bradford traditionsreiche Bürgermeisterzug, eine internationale Grafikausstellung wurde eröffnet. Der Tag der feierlichen Partnerschaftsbesiegelung schloß mit einem Ball.

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider,
Röcke und Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

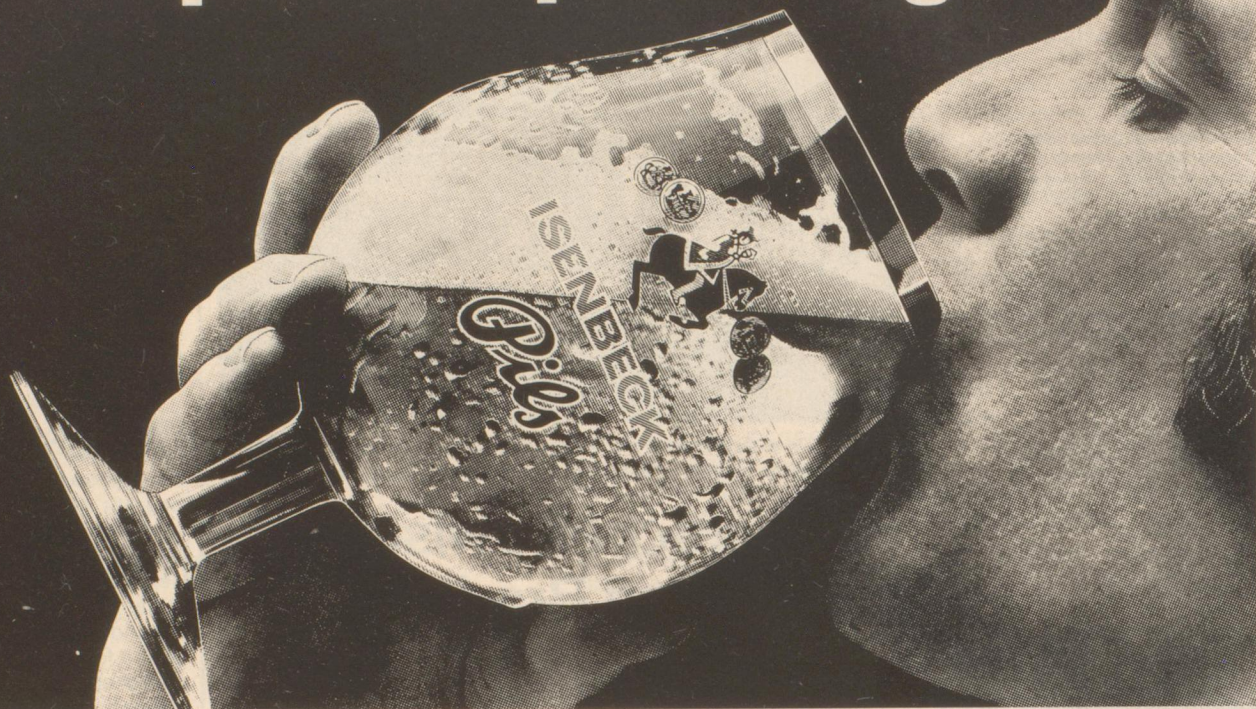
Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

ISENBECK

schmeckt wie's aussieht: pilsrein - pilsrichtig



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 26 41

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085



**Zigarren
QUELLENBERG**

Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83
jetzt auch Wilhelmstr. 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98



In jeder Aufführung des Kinderstücks „Stokkerlok und Millipilli“ muß die Lok, die eine wichtige Rolle in dem Stück spielt, neu zusammengebaut werden. Werner Averhage, Heessens Bühnen- und Requisitenbauer, hat für das Kinderstück ein prächtiges Dampflok konstruiert und gebaut. Sogar aus dem Publikum dürfen die kleinen Zuschauer kommen, um in dem Kinderstück mitzuwirken. Die Waldbühne will mit dem Stück ihren Beitrag zu einem zeitgemäßen Kindertheater leisten.

Erich Lütkenhaus stellte mit Dortmunder Gruppe in Tiflis aus

An einer ersten Ausstellung deutscher Gegenwartskunst in Tiflis, der Hauptstadt der Sowjetrepublik Georgien, beteiligte sich der Hammer Künstler Erich Lütkenhaus. Er wurde als Mitglied der Dortmunder Gruppe aufgefordert, einige Arbeiten zu dieser Ausstellung, die gemeinsam von der Dortmunder Gruppe und dem Dortmunder Künstlerbund ausgerichtet wurde, beizusteuern.

Die Ausstellung kam auf Einladung des Grusinischen Ma-

lerverbandes anlässlich der Auslandskulturtag in Dortmund, die 1974 der Sowjetunion gewidmet waren, zustande. Insgesamt waren 111 Arbeiten von Künstlern der beiden Dortmunder Gruppen in Tiflis ausgestellt. Erich Lütkenhaus war mit einigen seiner Aluchromen vertreten. Nach den Berichten der Georgischen Zeitungen hat die Öffentlichkeit der Ausstellung starke Beachtung entgegengebracht.

Neuerwerbung des Museums

Leonhard Posch: Johann Wolfgang v. Goethe

Bildnismedaille in Eisenguß

Bildnisse Goethes, gemalte, gestochene, gezeichnete und plastische, gibt es in großer Zahl. Seltener sind seine Porträts in Medaillenform. Diese Bildwerke sind heute im Kunsthandel kaum noch erhältlich. Das Gustav-Lübcke-Museum konnte unlängst aus Privatbesitz drei Bildnismedaillen aus der Zeit der Weimarer Klassik erwerben. Sie stellen Goethe, Schiller und Herder dar. Sie dürfen als bedeutende Bereicherungen unserer kulturhistorischen Bestände angesehen werden, die gerade in der Goethezeit mit dem Spätbarock, dem Empire und dem Biedermeier einen besonderen Schwerpunkt besitzen. Diese Halbjahrhundertepoche ist weithin von den Einflüssen Weimars und nicht zum wenigsten von den Namen Goethe, Schiller und Herder geprägt worden.

Die Bildnisse stammen von Leonhard Posch, dem bedeutendsten Medailleur jener Zeit, dessen Lebensjahre (1750 bis 1831) fast die gleiche Spanne ausfüllen wie die Goethes (1749 bis 1832). Der aus der Schweiz kommende Künstler hat zuerst in Salzburg und Wien gearbeitet und wurde dann in Berlin seßhaft, wo er zahlreiche Aufträge erhielt. Wir kennen ihn als Bildnismedailleur Mozarts, mit dem ihn eine Jugendfreundschaft verband, Napoleons sowie zahlreicher anderer Personen aus der Wiener, Berliner, Weimarer und Pariser Gesellschaft. Das Gustav-Lübcke-Museum besitzt von seiner Hand bereits einige Bildnismedaillen, darunter das der Königin Luise von Preußen.

Wir zeigen als Beispiel die Goethe-Medaille. Sie entstand 1809, als der Dichter 60 Jahre alt war. Posch schuf das Werk in Anlehnung an eine vorausgegangene Fassung, die der Maler Wilhelm v. Kügelgen, bekannt durch die „Jugenderin-

nerungen eines alten Mannes“, 1808 gestaltet hat. Das war die Zeit, als Goethe seine Untersuchungen zur Farbenlehre beendet hat, die Arbeit am Wilhelm Meister begann und der Plan zu Dichtung und Wahrheit sich festigte.

Zusammen mit dem Profilbildchen des jungen Goethe, das das Gustav-Lübcke-Museum unlängst in der Ausstellung alter Silhouetten zeigte, besitzt es nunmehr zwei Bildnisse des Dichters, die zu seinen Lebzeiten entstanden sind, eines, das den Dichter in den Jahren des Anfängerruhmes, ein zweites, das ihn auf der Schwelle zum Alter zeigt. Ein drittes, das einem alten Inventareintrag nach ehemals im Museumsbesitz gewesen sein muß: eine Berliner Eisenguß-Büste, scheint im Kriege verlorengegangen zu sein.

Hans Wille



Dieses Goethe-Bildnis konnte das Hammer Gustav-Lübcke-Museum kürzlich zusammen mit den Bildnissen von Schiller und Herder aus Privatbesitz erwerben. Es handelt sich um Bildnismedaillen von Leonhard Posch. Die Neuerwerbungen sind als wertvolle Bereicherung der kulturhistorischen Bestände des Hammer Museums anzusehen.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

WIR SIND DIE BANK, DIE IHNEN AM NÄCHSTEN STEHT

Unsere Zweigstellen brauchen Sie nicht lange zu suchen.
Was Ihnen eine Bank an modernen Dienstleistungen und persönlicher
Beratung bieten kann, finden Sie bei uns.

Unsere Fachleute arbeiten auf allen Gebieten
zum Vorteil unserer Kunden.

Immer mehr Leute wissen das zu schätzen.

Sprechen Sie doch einmal mit unseren Mitarbeitern!
Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

SPAR- UND DARLEHNSKASSE eG HAMM

– mit 12 Zweigstellen im Großraum Hamm –

Ihr leistungsstarker Partner in allen Geldfragen!

„Ich finde die Idee des Hammagazins ausgezeichnet“

Die konkreten Ergebnisse der ersten Leserumfrage haben wir in der letzten Ausgabe veröffentlicht mit dem erfreulichen Resultat: Die meisten Leser sind mit HAMMAGAZIN zufrieden. Heute wollen wir einige Anmerkungen zitieren: Ein Geschäftsführer wünscht sich Kommentare zur Kommunalpolitik: „Aber nur Ausführungen von hohem Niveau und keine einseitige polemische Darstellungen. Man wird schon genug berieselt.“

Ein Unternehmer schreibt: „Die Neuordnung und die damit verbundenen Themen sollten mehr behandelt werden.“

Ein Student, positiv und zugleich kritisch: „Ich finde die Idee des HAMMAGAZINS ausgezeichnet. Die inhaltliche Gestaltung ist trotz guter Ansätze noch verbesserungs- und erweiterungsfähig.“

Ein Angestellter, mit der inhaltlichen Gestaltung zufrieden, meint aber: „Zuviel Werbung.“

Wenig hält offensichtlich ein technischer Angestellter von HAMMAGAZIN: „Wäre das Geld nicht besser, z. B. für die Ausgestaltung des Tierparks zu verwenden?“

Ein Bankdirektor: „Für die bisherige Zustellung des HAMMAGAZINS sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank.“

Ein Jurist äußert u. a. folgenden Wunsch: „Einzelschilderungen aus den neuen Stadtteilen, um sie allen Bürgern bekannt zu machen. Wer aus Rhynern z. B. kennt schon Pelkum?“

Die Anregung eines 50jährigen Lesers: „Mehr Informationen von sportlichen Ereignissen und aus der Wirtschaft.“

Das Lob eines anderen Lesers: „Gut ist die Berücksichtigung der Heimatkunde in interessanten Kurzberichten und Mitteilungen.“

Auf die Frage „Sind Sie mit der äußeren Gestaltung zufrieden?“ antwortete eine Hausfrau: „Sehr! Nur sollten die Reklamen unaufdringlicher erscheinen. Auf jeden Fall dann mehr Platz für die Berichterstattung.“

Ende Oktober nach London

Der Internationale Club Hamm (I. C. H.) bietet für Ende Oktober eine viertägige Reise nach London an. Die Kosten für Hin- und Rückflug einschließlich Transfer in London und Unterbringung sowie örtliche Reiseleitung betragen für Mitglieder 210 DM und für Gäste 250 DM. Die Reise beginnt am 29. Oktober (Freitag), der Rückflug ist vorgesehen für den 1. November (gesetzlicher Feiertag) — kein Urlaubstag!).

Anmeldungen bitte umgehend an den I. C. H. im Verkehrsverein am Bahnhof (Postfach 750).

Auch bei der Oldtimer-Rallye?

Mindestens vierzig Oldtimer gehen an den Start zur Vierschlösser-Fahrt vom 3. bis 5. September. Nach dem Begrüßungsabend mit Fahrerbesprechung am 3. September gehen die „Schnauferl“ einen Tag später auf die 80 Kilometer lange Reise um den Jubiläumspokal der Stadt Hamm. Siegerehrung und Fahrzeugschau am 5. September (Sonntag) beenden die Rallye. Weitere Interessenten können ihre Teilnahme zusagen beim Rallyebüro Reinhard Werry, Verkehrsamt der Stadt Hamm, Caldenhofer Weg 2a, 4700 Hamm 1 (Tel. 0 23 81/ 10 12 61).

Schaufensterwettbewerb zum Stadtjubiläum

Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche hat den Hammer Einzelhandel gebeten, sich an dem Schaufensterwettbewerb anlässlich der Festwoche im September zu beteiligen. Für eine entsprechende Dekoration hat der Verkehrsverein Hamm, um den Kaufleuten die Arbeit zu erleichtern, einige große Wappen preisgünstig herstellen lassen. Sie können zum Preis zwischen 65 und 80 DM beim Verkehrsverein bezogen werden. Übrigens: Die zehn schönsten Schaufenster werden prämiert, die Einzelhändler erhalten wertvolle Urkunden und werden zu einem Bierabend mit dem OB eingeladen.



Internationaler Club Hamm sucht Privatquartiere für 700 ausländische Gäste

In der Festwoche vom 3. bis 12. September werden etwa 700 ausländische Gäste die Stadt Hamm besuchen. Amerikaner, Engländer, Franzosen und Vertreter anderer Nationen haben sich bereits angemeldet. Der Internationale Club Hamm (I. C. H.), der die Betreuung übernommen hat, appelliert in diesem Zusammenhang an die Gastfreundschaft der Hammer Bürger: „Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie, soweit es Ihnen möglich ist, ein oder mehrere Quartiere für die Unterbringung ausländischer Gäste zur Verfügung stellen.“

Falls Sie ausländische Besucher beherbergen können, schicken Sie bitte das untenstehende Anmeldeformular an den Internationalen Club Hamm im Verkehrsverein Hamm, Postfach 750, 4700 Hamm 1. Telefonisch können Sie den I. C. H. erreichen unter der Rufnummer 02381/10 12 61.

Absender

An
I. C. H.
im Verkehrsverein Hamm
Postfach 750

4700 HAMM 1

Betr.: Quartiere für ausländische Gäste in der Zeit vom
3. bis 12. 9. 1976

Ich/Wir bin/sind bereit Gäste aufzunehmen, und

zwar Damen Herren Ehepaare
☐ für die Zeit vom 3. bis 12. 9. 1976
☐ für die Zeit vom 3. bis 5. 9. 1976* (Wochenende)
☐ für die Zeit vom 10. bis 12. 9. 1976 (Wochenende)

Nach Möglichkeit bitte(n) ich/wir um die Unterbringung von Gästen aus

- ☐ Amerika (Santa Monica, Chattanooga, Mazatlan)
- ☐ England (Bradford)
- ☐ Frankreich (Neufchateau und Toul)
- ☐ andere

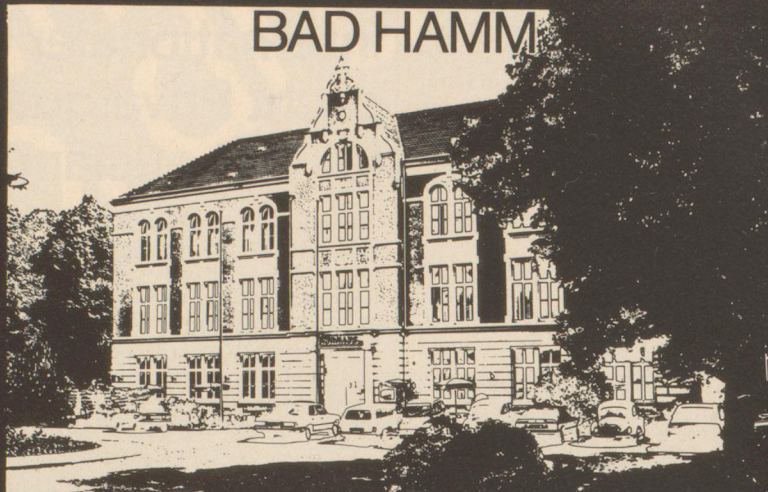
(zutreffendes bitte unterstreichen)

(Unterschrift)

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

KURHAUS

BAD HAMM



Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer



**Moderne
Büroausstattung**



Geschenkartikel



Service

Hoch lebe
die Organisation!



HEINRICH RÜTER, Büroeinrichtungen, Verkauf und Service
4700 Hamm 1, Friedensstraße 19-21 (Am Bahnhof), Ruf (023 81) 120 71*

Gepflegte Kleidung
durch chem. Reinigung
auch in unseren
Sofort-Diensten

Bahnhofstraße 37
Sternstraße 10
Wilhelmstraße 165

Helmrich
reinigt • reinigt • reinigt

Teppich- u. Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

**Hotel Reuter
Klosterklausen**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

WOCHEN END TIP:

Warburg –

lebendige Romantik in heiler Umwelt

Warburgum, elegans Westphaliae oppidum — die elegante Stadt Westfalens — lautet die Inschrift eines Kupferstichs aus dem Städtebuch Braun — Hogenberg. Inwiefern diese Bewertung eines Zeitgenossen des 16. Jahrhunderts auch heute noch ihre Berechtigung hat, kann der Besucher dieser Stadt nur selbst beantworten.

Als eine der wenigen westfälischen Städte hat Warburg sein mittelalterliches Stadtbild über Jahrhunderte hinweg bewahren können. So sind in den letzten Jahren eine Vielzahl historischer Fachwerkhäuser restauriert und dadurch der Nachwelt erhalten worden.

Das älteste datierte Fachwerkhäuser Westfalens, das letzte ostwestfälische Fleetdeelenhaus, das gotische Rathaus der Altstadt, sind neben den fünf noch erhaltenen Stadttürmen und Toren, zahlreichen Bürger- und Patrizierhäusern und den Stadtkirchen mit ihren Kunstwerken lohnende Ziele für Romantiker, Nostalgiker, Fotografen und Hobbymaler.

Die ehemalige Reichs- und Hansestadt verdankt ihren Namen und ihr Entstehen der Warburg, dem Sitz des Grafen von Warburg. Auf eine geschichtliche Kuriosität verweisen die noch vorhandenen zwei von ehemals drei Rathäusern. Bis zum Jahre 1436 bestand die Stadt aus zwei selbständigen Gemeinden, die beide den Namen Warburg führten. Als Zeichen ihrer neuen Gemeinsamkeit erbauten die Bürger auf der Grenze „Zwischen den Städten“ das jetzt noch genutzte Rathaus, natürlich mit separaten Eingängen für die Altstädter und Neustädter Ratsherren. Schließlich sollte die Gemeinsamkeit nicht übertrieben werden.

Warburg ist kein Museum: Aktivurlauber, Wanderer und Tierliebhaber kommen ebenso auf ihre Kosten. Das Angebot reicht vom Fliegen von der

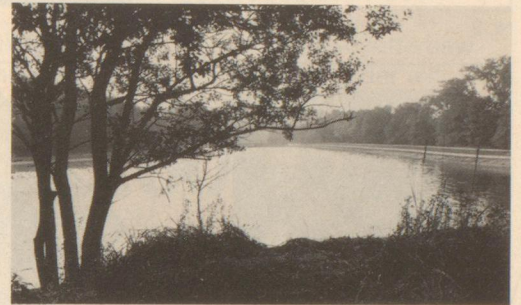
Kuppe des Desenberg, über Reiten, Minigolf, Segelfliegen, bis hin zum Schwimmsport in den Frei- und Hallenbädern. Die größte Wisentherde Deutschlands erwartet sie neben den urwüchsigen Tarpänen (Wildpferde) und Wildschweinen im Wisentpark am Erholungssee Hardehausen.

Die staatlich anerkannte Franziskus-Heilquelle im Kurmittelhaus Warburg-Germete lädt ein zu geruhsamen Kuren.

Das ganze ist eingebettet in 4700 Hektar Wald, durchzogen von einem gut markierten Wanderwegenetz und zahlreichen Schutzhütten.

Tip für die „HAMMAGAZIN“

Leser: Sie finden Warburg an der BAB Ruhrgebiet — Kassel (Ausfahrt Diemelstadt und Warburg), am Naturpark Eggegebirge — südl. Teutoburger Wald, im Erholungsgebiet Südegge — Diemeltal. Auskunft: Städtisches Verkehrsamt, Sternstr. 35, 353 Warburg, Tel. 0 56 41/20 51.



Warburg an einem Wochenende „erobern“: Unsere Bilder zeigen die Südseite mit Rathaus und Dominikanerkloster sowie den Ehrdungssee Hardehausen in Warburg-Scherfede.

Zeugen 1000jähriger Stadtgeschichte

An Warburg sind die Betonburgenbauer vorbeigegangen. Bis auf ein paar unumgängliche neue Zweckbauten ist alles noch so, wie es früher war. Das Stadtbild ist heil und harmonisch.

Auch der Verkehr, der so manchen Kurort vergiftet, macht nicht zu schaffen. Den größten Teil schluckt die nahe Autobahn. Und für den restlichen Durchgangsverkehr hat Warburg seit kurzem eine neue Umgehungsstraße. Es läßt sich also gut bummeln, spazierengehen, schauen und erleben in Warburg.

Was sollten Sie über Warburg wissen? Es ist rund 1000 Jahre alt. Und besteht aus der unteren „Altstadt“ und der oberen „Neustadt“.

Bis zum Jahre 1436 waren

„beide Städte Warthberge“ zwei verfassungsrechtlich völlig selbständige Gemeinwesen. Schon 1364 war Warburg Mitglied der Deutschen Hanse. Handel und Gewerbe blühten in diesen Jahrhunderten. Insbesondere die Wollweberei, die Gerberei und das Warburger Bier machten den Namen der Stadt weithin bekannt. Die heute noch fast vollständig vorhandenen Befestigungsanlagen mit ihren alten Toren, Mauern und Türmen erinnern an die ruhmreichen Zeiten wehrhafter Stadtgeschichte.

Übrigens: Von 1807 bis 1813 gehörte das Warburger Land zum „Königreich Westfalen“, bis es auf dem „Wiener Kongreß“ 1815 dem Preußischen Staate einverleibt wurde.

Bei einem Bummel durch

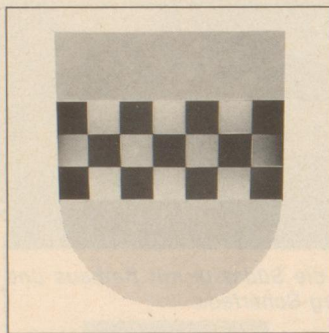
Warburg begegnen Ihnen die Zeugen alter Vergangenheit — auf Schritt und Tritt. Die tausendjährige Stadt besitzt innerhalb ihrer alten Befestigungsanlagen zahlreiche Zeugen einer bewegten Stadtgeschichte. Reichverzierte Bürger- und Patrizierhäuser belegen den vergangenen Reichtum und Kunstverstand ihrer Erbauer. Sehenswert ebenfalls das alte Dominikanerkloster (Gymnasium Marianum), das gotische Rathaus der Altstadt, der Renaissancebau des Rathauses „Zwischen den Städten“, die wichtigen Stadtkirchen mit ihren Kunstschatzen, die Krypta der Burgkapelle und das Amtshaus der Bäckergilde mit dem Eckmännchen.



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4

Zum Beispiel für Ihren Partykeller

- | | | |
|---|---------------|---------------------------------|
| 1. Reiterwappen (Graf Adolf von der Mark) | 950 mm Ø | DM 80,- |
| 2. Ältestes Stadtsiegel 1263 | 950 mm Ø | DM 80,- |
| 3. Offizielles Wappen der Stadt Hamm | 950 x 1100 mm | DM 65,- |
| 4. Das neue h-Zeichen der Stadt Hamm | 950 x 950 mm | DM 65,-
zuzüglich 11 % MWSt. |

Alle Wappen sind im Tiefziehverfahren hergestellt worden, so daß die volle plastische Wirkung gegeben ist. Sollten Sie daran interessiert sein, nimmt Ihre Bestellung der Verkehrsverein Hamm e. V. gern entgegen.



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

**DAG
Schule**

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN

DAA

BILDUNGSWERK DER DAG — DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene

Sprachen, Schreibtechnik, Rechnen, Buchführung, Rhetorik

- Sekretärin (staatl. geprüft)* • Bilanzbuchhalter*
- Betriebswirtschaft für Techn. und Ing.* • Steuerseminar*
- EDV-Grundlagen* • EDV-Programmierer*
- Abendhandelsschule* (*Zuschuß des Arbeitsamtes)

**Handelsschule (einj., zweij.)
Herbstprogramm anfordern!**

AUSKUNFT UND ANMELDUNGEN IM SCHULBÜRO HAMM UND SOEST

47 HAMM
Bismarckstraße 17—19
0 23 81 / 2 50 43 / 44

477 SOEST
Grandweg 46
0 29 21 / 46 18

5778 MESCHEDÉ
Lindenstraße 1
(Sportheim)



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



WILH. BECKMANN AUSSENWERBUNG

Plakatanschlag
Werbung an Warthallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung

Plexiglas-Werbeanlagen
Neon-Leuchtschriften
Transparent-Buchstaben
Fahrzeugbeschriftungen

HAMM, FEIDIKSTRASSE 40, RUF (0 23 81) 257 28



Veranstaltung des
Verkehrsvereins Hamm



Der Verkehrsverein führt in der Zeit vom
16. bis zum 24. Oktober 1976
eine **Wanderwoche** in der
Grafschaft Yorkshire/England durch.

Wanderwoche in der Grafschaft Yorkshire

Die Fahrt erfolgt mit einem Luxus-Bus (Bar, Klimaanlage, Toilette usw. an Bord). Während dieser Fahrt wohnen wir bei Familien in der mit Hamm befreundeten Stadt Bradford/Shipley.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf
für Mitglieder des I.C.H., für Gäste 300,- DM.

260,- DM

Hierin ist enthalten: Fahrtkosten von Hamm nach Bradford und zurück, diverse Besichtigungen bzw. Transfer zu den Ausgangspunkten unserer Wanderungen, Unterkunft und Frühstück in englischen Gastfamilien.

Auf der Hin- und Rückfahrt findet jeweils eine Zwischenübernachtung statt, voraussichtlich in Dover und Canterbury.

Diese Fahrt findet im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamm - Shipley statt. Gewünscht ist daher, daß sich die Fahrtteilnehmer bereit erklären, ihrerseits Gäste aus Shipley bei einem Besuch in Hamm aufzunehmen, soweit dies die häuslichen Verhältnisse zulassen.

Da nur in begrenzter Zahl Plätze zur Verfügung stehen, ist eine schnelle Anmeldung erforderlich.

An den Verkehrsverein
4700 Hamm 1 - Am Bahnhof

Ich möchte an der Fahrt des Verkehrsvereins vom
16. bis 24. Oktober 1976 in die Grafschaft Yorkshire teilnehmen.

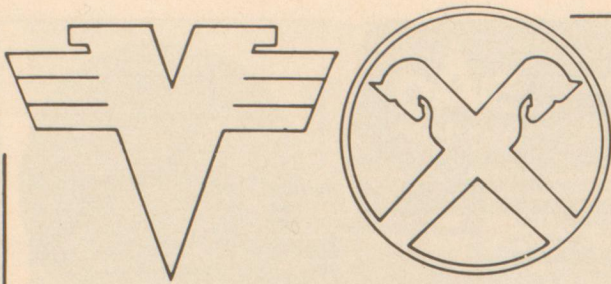


Name: _____

Anschrift: _____

Unterschrift





Wir sprechen mit unseren Kunden nicht nur über Geld, wenn wir Ihre Finanzierungsprobleme lösen*)

*) Stellen Sie uns in unseren **18 Beratungszentren** ruhig auf die Probe

Über den Schalter hinaus!

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

böckenholt gmbh

SPEZIALBETRIEB FÜR ELEKTROTECHNIK

4700 HAMM 1 - WIELANDSTRASSE 23-25 - RUF 02381 / 2 47 01

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Lebensweisheit, wonach man

„erst mit der Gesundheit dem Geld und dann mit dem Geld der Gesundheit nachläuft“

kennen Sie.

Doch denken Sie einmal über sich nach, fühlen Sie sich nicht oft durch rastlose Hetze und berufliche Belastung regelrecht ausgemergelt?

Wahrscheinlich sind Sie längst „streßgeschädigt“, können nicht mehr richtig abschalten, sind deswegen häufig launisch – vielleicht sogar manchmal ganz unerträglich – und mit sich selbst und der Welt unzufrieden?

Das muß nicht so sein – wir haben eine Möglichkeit für Sie, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen!

Ihren „Gesundbrunnen“ sollten Sie sich einmal bei uns ansehen, in unserer großen SAUNA-AUSSTELLUNG in unserem Beratungszentrum in der Schmiedestraße 3 (Gewerbegebiet Hamm-Westen an der Dortmunder Straße).

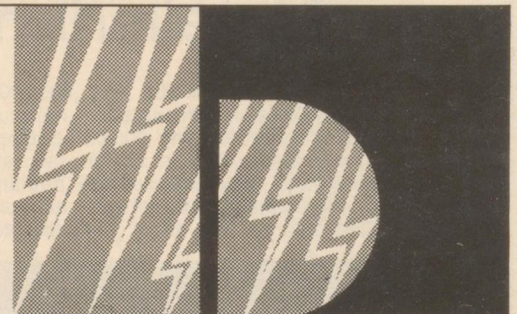
Sie werden feststellen, daß die „Investition in Gesundheit und Wohlbefinden“ äußerst preiswert ist. Sogar selbstbauen können Sie Ihre SAUNA, wertvolle Anregungen und reichhaltiges Selbstbauzubehör finden Sie nämlich auch bei uns.

Wir sind der TYLÖ-SAUNA-Spezialist im hiesigen Raum. Nicht nur die größte Auswahl und günstigsten Preise finden Sie bei uns, sondern vor allem auch individuelle Beratung, Montage und den perfekten Kundendienst.

Verzichten Sie nicht länger auf Gesundheit und Wohlbefinden, Sie sind herzlich eingeladen, sich bei uns unverbindlich zu informieren!

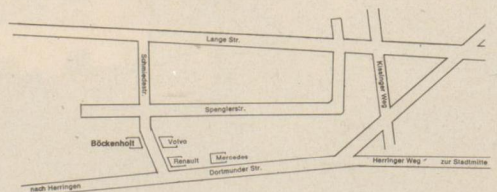
Mit freundlicher Empfehlung

W. Böckenholt



SAUNA- UND SOLARIENAUSSTELLUNG
4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3

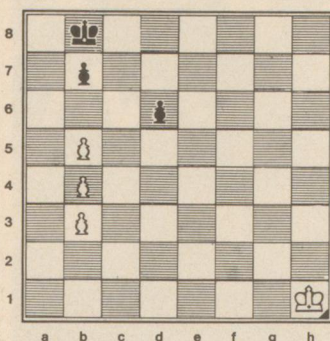
So finden Sie unsere Ausstellung:



Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Unsere Schachaufgabe



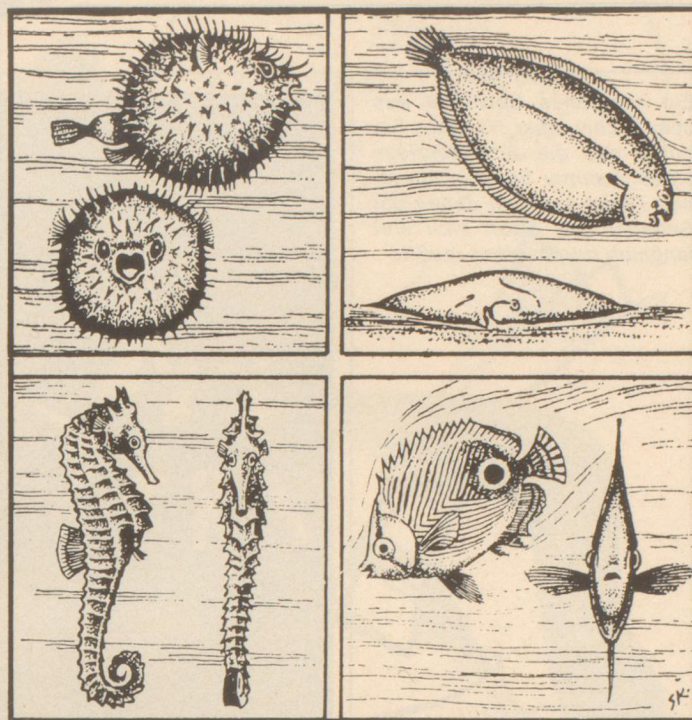
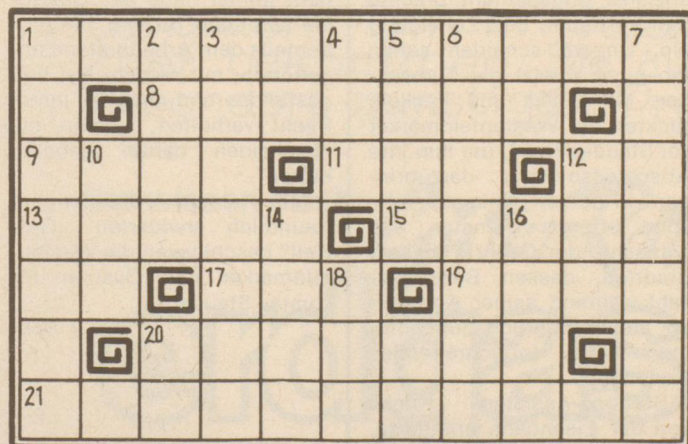
Der sogenannte Freibauer.
N. D. Grigorjew (2. Preis,
Schachmatynyj Listok 1929).
Weiß am Zuge hält remis.
Nikolaj Dmitrijewitsch Grigor-
jew (1895 — 1938), Lehrer in
Moskau, galt neben Richard
Reti als der Große Meister des
künstlerischen Bauernend-
spiels. Der von seinem König
gestützte Freibauer muß ge-
winnen — aber nicht hier.

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Unterrich-
tung, Unterweisung, 8. Ver-
steigerung, 9. Schachfigur, 11.
Kurzwort für Aluminium, 13.
lateinisch: untätig, schlapp,
15. Ausschweifung, tolles
Fest, 17. nasse, klebrige Erde,
19. von Feuchtigkeit durch-
drungen, 20. Wunder, 21. ne-
ben seinem Lehrer Plato größ-
ter griechischer Philosoph.

Senkrecht: 1. USA-Staat, 2.
der hüllenumgebene Keim, 3.

himmelblaues bis spangrünes
Mineral, Schmuckstein, 4.
Frauennamen, 5. Gewichtsein-
heit (Kurzform), 6. Gastspiel-
reise zu künstlerischen Zwek-
ken, 7. griechische Göttin der
vergeltenden Gerechtigkeit,
10. Sammlung von Aussprü-
chen, 12. gefrorenes Wasser,
14. Kränkung, Schädigung, 16.
Begründer der Schädellehre,
18. das All-Eine, der Ursprung
des Alls bei Laotse.



Selbstschutz bei Fischen

Ebenso wie Landtiere,
schützen sich manche Fischar-
ten durch besondere Formen
vor ihren Feinden. Der in fla-
chen Gewässern der Tropen le-
bende Igelfisch (1) pumpt sich
blitzschnell voll Wasser, wenn
ein Räuber naht. Als kugelrund
aufgeblasenes Nadelkissen
trotzt er seinem Feind.
— Flach wie ein Brett liegt die
Seezunge (2) still auf dem san-
digen Grund und ist von die-
sem kaum zu unterscheiden.
Erst nachts wird sie munter
und streift auf der Suche nach
Würmern und kleinen Krebsen
umher. — Das possierliche
Seepferdchen (3) lebt in gerin-

ger Tiefe und spielt zwischen
Seepflanzen und Algen Ver-
steck. Es ist von ringförmigen
Knochenplatten umgeben, die
seinen Körperumriß auflösen
und eine gute Anpassung an
die pflanzliche Umgebung er-
möglichen. — Dreifach ge-
schützt ist der Schmetterlings-
fisch (4). Seine Körperfärbung
ist ebenso bunt wie das Riff, in
dem er haust. Außerdem irri-
tiert er seine Verfolger durch
einen großen Augenfleck, der
am hinteren Ende sitzt. Eine
Stachelreihe auf dem Rücken
macht ihn zudem zu einem
wenig begehrten Bissen.

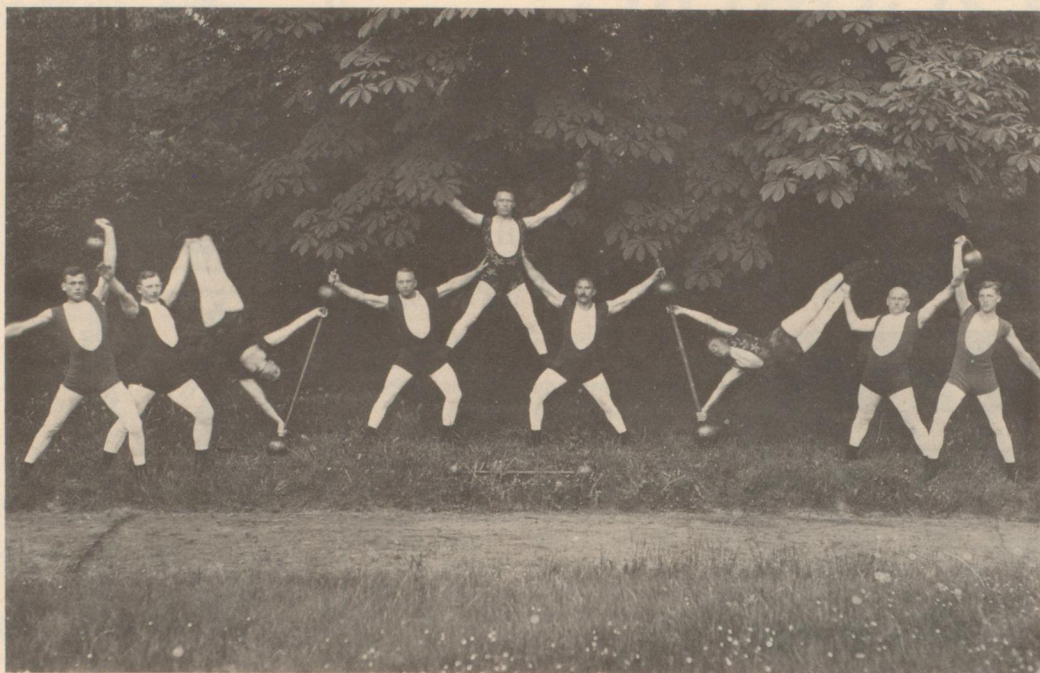
Auflösungen aus Heft 7

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Else, 4. Aro-
sa, 7. Kaution, 8. Till, 10. Arve,
11. Eta, 13. Lei, 15. Illo, 17.
plan, 20. Rho, 22. Ger, 23.
Nero, 25. Aale, 26. Isegrim, 27.
Iason, 28. Velo.

Senkrecht: 1. Earl, 2. Luv, 3.
steil, 4. anti..., 5. Silo, 6. Ale,
7. Kamera, 9. Liliom, 12. All,
14. Tag, 16. Lunge, 17. Pola,
18. nein, 19. Trio, 21. Hai, 24.
Erl.

Ein köstliches Sportbild aus dem Archiv einer Hammer Familie, das die Altherrenriege eines Hammer Vereins aus jenen Tagen zeigt, in denen der Gedanke des Sport sich erst langsam durchsetzen mußte.



Kommunale Sportförderung vor hundert Jahren

Bis zum Turnvater Jahn persönlich läßt sich die Geschichte der Hammer Sportfreudigkeit zu unserem Leidwesen nicht zurückverfolgen. Aber es lohnt, historische „Brosamen“ aufzupicken — beispielsweise unser Foto! Was die beinahe varietéreife Hammer Altherrenriege an Eleganz vermissen läßt, macht sie durch Tüchtigkeit wett. Einwandfrei einstudiert, diese auf Symmetrie gestellte Schaufigur! Sogar in puncto Trikot ist die Symmetrie gewahrt, zeigen sich doch die Halte-Männer in schlichtem Schwarz-Weiß, die „Akrobaten“ dagegen „verblümt“: ihre Hemdbrüste umschlingt handgesticktes Blättergewinde. Man denkt an Hawaii-Blumengirlanden und ist doch in Hamm. — Nebenbei bemerkt: nur die Arme der Männer zeigen sich textilfrei.

Daß Freizeit aus Sport und Erholung besteht, hatte der rührige Kaufmann Carl Theodor Stirn jun. bereits 1886 begriffen. Passend zur Saison inserierte er im Mai dieses Jah-

res „Turngeräte und Hängematten, hübsch und stark konstruiert“. Interessierte Käufer eilten nach Große Weststraße 7, wo besagter Herr Stirn so etwas wie ein „Kaufhaus der tausend Gelegenheiten“ betrieb.

Einen Turnlehrer, um dies gleich einzuflechten, beschäftigte das Hammer Gymnasium schon 1844 in Gestalt des 26jährigen Clemens Schellwald. Großen Aufschwung erfuhr das Turnwesen durch zwei Vereine, den Hammer Turnverein von 1859 und die „Germania“ im Hammer Westen. Längst ehe es im Osten unserer Stadt eine Jahnkampfbahn und ein Jahnfreibad gab, enthielten die Germanen auf dem Viktoriaplatz am 3. August 1902 ihr Jahn-Denkmal, verfertigt von Bildhauer Künne. Im Vereinslokal Hobreckerstraße beim Wirte Weiken lief manches großartige Programm ab. Zu Karneval sah man hier humoristische Turnübungen, die chinesischen Kautschukmänner und eine Pantomime, be-

titelt: Die Trauung. Auch ans allgemeine Wohl dachten die Westener Turnbrüder: 1891 veranstalteten sie einen Theaterabend mit Festkonzert zum besten des Kinder-Krankenhauses. Um den Kartenverkauf kümmerten sich die Herren Flügge und Caspar Drees.

Lebhaftes Interesse für das Turnwesen bewies Bürgermeister Staude, der von 1874 - 1881 die Geschicke unseres Gemeinwesens lenkte. Sein soziales Engagement brachte ihm Vertrauen und Zuneigung ein. Ungern scheiden sahen ihn nicht zuletzt die Turnbrüder. Mit Musik und Fackeln rückten die Westenfeldmäker vor Staude's Haus, um ihm ihre Abschiedsovation darzubringen. In seiner Dankansprache vom offenen Fenster aus wünschte der Geehrte diesem Stadtteil, dessen Bewohnerzahl während seiner Amtszeit so außerordentlich zugenommen habe, fortschreitendes Gedeihen.

Stations-Assistent Klicks von der Eisenbahn erläuterte,

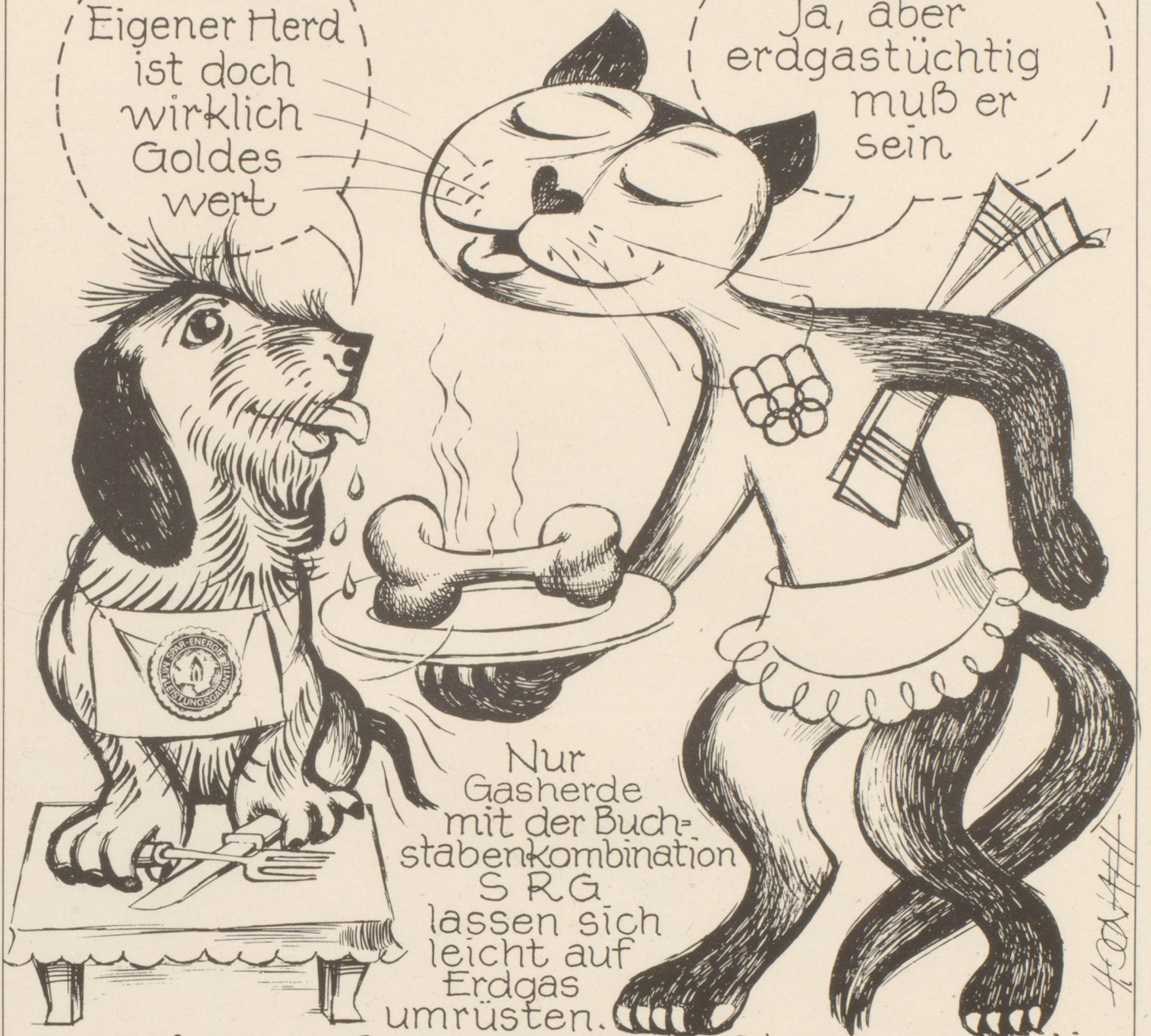
inwiefern in besonderem Maße die Westenfeldmark und speziell der Turnverein Germania Herrn Staude zu Dank verpflichtet seien. Immer habe dieser gern an ihren Vereinsfesten teilgenommen und unter den Turnern geweilt. Auch ihren schönen Turnplatz hätten sie ihm zu danken. Die zum Teil aus fernen Orten des preußischen Vaterlandes stammenden Mitglieder hätten in Hamm ein freundliches Heim gefunden. Immer habe das Stadtoberhaupt den Turnern, die größtenteils dem Arbeiterstand angehörten, mit seinem Rat beigestanden und ihnen zu ihrem Recht verholfen, „wenn sie bescheiden darum gebeten hätten“.

Mit einem dreimaligen, freundlich erwiderten „Gut-Heil“ beschlossen die Westenfeldmäker ihre Ovation für Gustav Staude.

v. Sch.

WILLI:
Eigener Herd
ist doch
wirklich
Goldes
wert

KRALLE:
Ja, aber
erdgastüchtig
muß er
sein



Darum ist guter Rat vor dem Neukauf besonders wichtig. Aber freuen Sie sich: Sie vermeiden in jedem Falle einen Fehlkauf, wenn Sie sich kostenlos im Erdgas-Beratungszentrum im Stadtwerkehaus beraten lassen. Hier bekommen Sie auch Ihr neues Gasgerät zu besonders günstigen Preisen.

Sie wissen doch:

Guter Rat + Günstig-Kauf
erdgas Beratungszentrum
im Stadtwerkehaus



750 Jahre Stadt Hamm

Auszug aus dem Programm der Festwoche
vom 3. bis 12. September 1976

Freitag, 3. 9. 1976

20.00 Uhr **„Festival der Freundschaft“**
Zentralhallen

Samstag, 4. 9. 1976

10.00 Uhr Start zur **Oldtimer-Jubiläums-Rallye** um
den Jubiläumspokal der Stadt Hamm
(Vier-Schlösser-Fahrt)
10.00 Uhr Kaiserschießen aller Hammer Schützen-
könige
Gelände des Westenschützenhofes
20.00 Uhr **Isenbeck-Bierparty** mit dem Orchester
Freddy Brock, der Pilzpickers Jazz Band
u.a.
Zentralhallen Festhalle

Sonntag, 5. 9. 1976

ganztägig Fahrzeugschau der Deutschen Bundesbahn
11.00 Uhr Frühschoppen mit Skiffel- und
Country-Musik
Eingangsfoyer der Zentralhallen
15.00 Uhr **Festumzug** der Schützen und Kleingärtner
u.a.
Gruppen, Sternmarsch
Endpunkt: Zentralhallen
20.00 Uhr **„Tanz mit mir“** im Kurhaus mit der CSC
Showband, Köln

Montag, 6. 9. 1976

15.00 Uhr **Kindernachmittag** mit dem WDR Köln
bis
17.00 Uhr Zentralhallen — Festsaal —
18.30 Uhr **Pop — Disco — Party**
bis
Mal Sandock, Deutschlands Disjockey Nr. 1,
21.00 Uhr als Gäste live: Hello und SHOWADDY
WADDY
Zentralhallen: Tribünenhalle

Dienstag, 7. 9. 1976

19.00 Uhr Spadaka Heessen präsentiert die
„Rentnerband“
Zentralhallen, Festsaal

Mittwoch, 8. 9. 1976

15.00 Uhr **Show — Mode — Musik**
und
20.00 Uhr Zentralhallen — Festhalle —

Donnerstag, 9. 9. 1976

20.00 Uhr **Hammer Quiz** mit Kandidaten aus den
7 Hammer Stadtbezirken
Zentralhallen — Festhalle —

Freitag, 10. 9. 1976

20.00 Uhr Tag der Feuerwehr
Zentralhallen

Samstag, 11. 9. 1976

14.00 Uhr **Großveranstaltung im Jahnstadion**
a) Internationale Polizeimusikschau, mit
Kapellen aus London — Scotland Yard,
Paris — Nationalpolizei,
Arnheim und Wuppertal
b) Einweihung der neuen Rundlaufbahn
c) Abschluß der Spielparty
20.00 Uhr **Ball International** in den Zentralhallen,
Festsaal

Sonntag, 12. 9. 1976

18.00 Uhr **Festlicher Kehraus** mit dem Heeresmusik-
korps VII
Zentralhallen — Festhalle —
20.00 Uhr **Johann-Strauß-Abend**
Dirigent:
Generalmusikdirektor Heinz Wallberg

**Veranstaltungen,
die sich über die ganze
Woche erstrecken**

Spielparty

Briefmarkenausstellung
im Stadtwerkehaus

Stadtmeisterschaft im Kettcarfahren
in allen Stadtteilen

Internationales A-Jugend-Fußballturnier
vom 3. bis 12. 9. 1976